

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 117 (1991)  
**Heft:** 35

**Illustration:** Der Schweizer aus europäischer Sicht : Satt, aber doch konsumfreudig  
**Autor:** Büchi, Werner

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# «Wir versichern Bundesrätinnen...»

Im Zürcher Museum für Gestaltung, wo vom 10. Juli bis 25. August 1991 Plakate zum Thema «Schweizerwelt» ausgestellt waren, stiess der interessierte Betrachter beim Rundgang schliesslich auch auf doch eher verwirrende Exponate, die den Zürcher und die Zürcherin unter den Besuchern ganz besonders ansprachen.

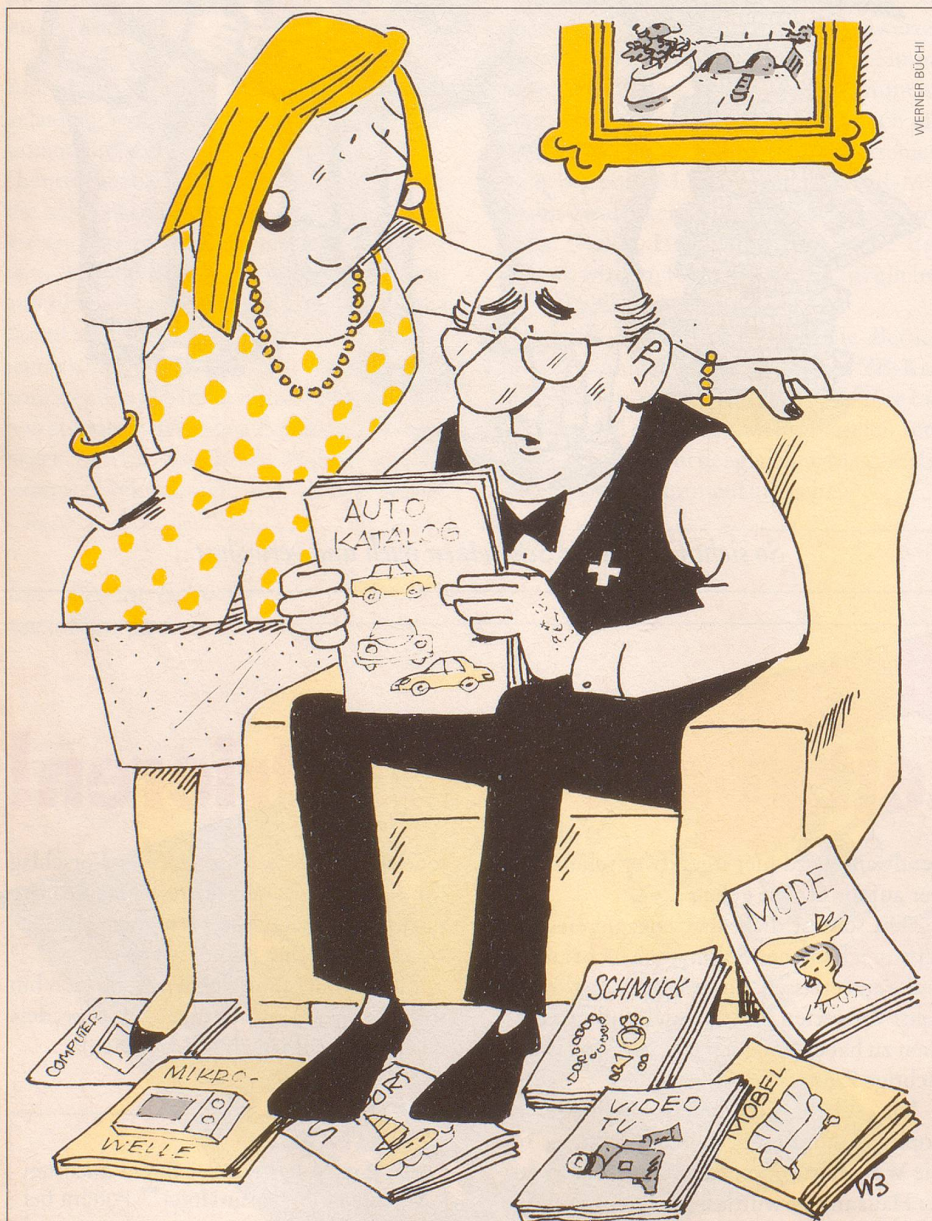
Unter den Beispielen zum Stichwort «Sicher versichert» fanden sich da zwei Zeitzeugen von ganz aussergewöhnlicher Aus-

sagekraft: 1944 versicherte der Hersteller der Tavaró-Sicherheitsschlösser die Öffentlichkeit mit dem Slogan «Die Stadt schläft ruhig» – wenn sie nur den richtigen Schlüssel verwendet. 1987 prahlte die Grütlikasse mit ihrer Baby-Versicherung «Wir versichern Bundesrätinnen. Noch vor der Wahl». Die Illustration dazu – geliefert von der Bildagentur Baumann – erschöpfte sich in einem schreienden, aber sonst gesund aussehenden Säugling unbestimmten Ge-

schlechts. Dem verantwortlichen Ausstellungstexter waren zum Titel «Sicher versichert» die folgenden Gedanken gekommen: «Schweizersicherheit und Schweizervorsicht – nach dieser Maxime haben Schweizerversicherungen seit jeher das Vertrauen ihrer Kunden gewonnen und erhalten.»

Über die Kunst der Rückversicherung fand sich in der Schau leider kein Poster mit vergleichbarer Aussage.

Erwin A. Sautter



**Der Schweizer aus europäischer Sicht: Satt, aber doch konsumfreudig**

«Ich finde fascht gar nüüt meh, womer nüd scho händ!»

## Personal gesucht

Nicht, dass ich die Kosten für das Inserat unbedingt sparen wollte. Die 100 Franken. Aber konnte ich überhaupt sicher sein, Erfolg zu haben?

Immerhin suchte ich eine Halbtags-Schreibkraft mit englischen und französischen Sprachkenntnissen. Und eine Putzfrau für drei Stunden täglich. Dazu ein junges Mädchen für gelegentliche Botendienste. Auch eine Teilzeit-Registrierungsangestellte, die auch die Telefonanlage bedienen sollte. Ausserdem brauchte ich jemand für die Buchhaltung. Und Aushilfen für das Lager und den Verkauf.

Befürchtungen hatte ich zudem, dass man auf dem Steueramt zufällig dieses Inserat lesen würde. Wie leicht könnten die da auf dumme Gedanken kommen!

Ich könnte es jedenfalls sehr schwer haben zu erklären, dass sich der Umsatz meiner Firma nicht wesentlich verändert hatte. Dass der eigentlich sogar stagniert.

Sollte ich das Inserat nun aufgeben? – Ich konnte mich einfach nicht entschliessen. Bei dieser Arbeitsmarktlage, da ist es vielleicht doch besser, ich nehme die hundert Franken, kaufe eine schöne grosse Schachtel Pralines, eine Rose noch dazu und überrede meine Frau, doch noch einige Zeit weiter in der Firma tätig zu bleiben ...

Harald Romeikat

REKLAME

LUFTSEILBAHN

**Chäserrugg**

UNTERWASSER

Fahrplan täglich bis 3. November!